

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM mit Zustagen; einzelne Nummern 15 Pf.; Gemeinde-Verbands-Cirkoconto Nr. 3; Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postfachkonto Dresden 125 48

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspfennige, Eingeladene 60 Reichspfennige

Verantwortliche Redaktion: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 260

Freitag, am 7. November 1930

96. Jahrgang

## Maul- und Klauenseuche

Ist unter dem Rindbestand des Gutsbesizers Max Herklotz in Hirschsprung Nr. 18 B ausgebrochen. Sperrbezirk: das verseuchte Gehöft und die Gehöfte von Hermann Herklotz Nr. 18 und Emil Stephan Nr. 20. Beobachtungsgebiet: Der übrige Teil der Gemeinde Hirschsprung. Schutzzone: die zum Amtsgerichtsbezirk Mittelsberg gehörenden Dörfer.

Für den Sperrbezirk gelten die §§ 160—164, für das Beobachtungsgebiet die §§ 166 und 167 und für die Schutzzone § 168 der Bundesratsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz vom 23. Dezember 1911 — RVSt. 1912 S. 3 ff.

Im übrigen ist nach § 104 der Bundesratsvorschriften Schlächtern, Viehhändlern sowie Händlern und anderen Personen, die gewerbmäßig in Ställen verkehren, ferner Personen, die ein Gewerbe im Umherziehen ausüben, das Betreten aller Ställe und sonstigen Standorte von Räuern im Sperrbezirk, desgleichen der Eintritt in Seuchengehöfte verboten. Zuwiderhandlungen werden nach § 74 Abs. 1 Ziffer 3 des Viehseuchengesetzes bestraft. O. 6 Ts.

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 7. November 1930.

Den bisherigen Mitgliedern des Knaben- und Mädchenberufsschulverbandes Schmiedeberg, Bez. Dresden, und Umgegend ist der Schulbezirk Hennersdorf hinzugefügt. Die hierauf neu gefasste Verbandsfassung ist am 29. 10. 1930 genehmigt worden und liegt beim Verbandsvorstande im Gemeindeamt Schmiedeberg zur Einsicht aus. F. 124 Vdb.

Dippoldiswalde, am 6. November 1930.

Die städtischen Verwaltungsräume und Kassen bleiben Montag, den 10. ds. Mts. nachmittags geschlossen.

Dippoldiswalde, am 6. November 1930. Der Stadtrat.

## Bersteigerung.

Sonnabend, 8. November, vormittags 10 Uhr, sollen im gerichtlichen Versteigerungsraum

Futtermittel, Oele, Farben und sonstige Drogen öffentlich und meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

## Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 7. November. Allüberall erfreuen die Heimatschutzvorträge sich guten Besuchs. So auch hier. Umso mehr, wenn der Vorsitzende des Vereins, Hofrat Seyffert, selbst spricht und wenn gar noch Vortrag und Film seine eigne Arbeit sind. Und das war gestern Abend der Fall. „Du bist ich“ lautete der Titel des Menschen- und Tierfilms: Er führt zurück auf die indische Seelenwanderungslehre, worauf der Vortragende eingangs auch hinwies. Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier, insbesondere zwischen Mensch und Haustier oder zum Haustier gewordenen Wildtier wurde behandelt (wobei auch der Mensch der Profitierende sein könne), aber nicht etwa in hochwissenschaftlichen, weisheitstrendenden Behauptungen, sondern nach Seyffert'scher Art von Herz und Gemüt aus, das schlichte Material entnommen dem Alltagsleben, aber diesem abgelaufricht mit Verständnis. Will man das Tier richtig erkennen (es war früher vielfach besser der Fall als heute), müsse man vom Tierlichen aufs Menschliche schließen, nicht umgekehrt. Redner beleuchtet die Bedeutung des Tieres im Leben so vieler Menschen, besonders im Leben des Vereinfachten, der mit dem Mitmenschen sich nicht mehr zurechtfindet; er unternimmt Streifzüge in das Gebiet der Volkshunde (Teilnehmerlassen der Tiere am Menschenschiedel oder den Tieren Einfluß darauf zusprechend, was noch ein leiser Nachklang jener weit, weit zurückliegenden Zeiten sei, da indogermanische Urvölker einwanderten); erinnert daran, welche Rolle das Tier spielt im Kinderlied, im Spiel, im Märchen, in der Legende usw. Sehr zahlreiche schöne Lichtbilder zeigen Menschen aller Volksschichten im Umgang mit Stuben-, Haus- und Nutztieren aller Art, aber auch mit Tieren im Freien und im zoologischen Garten und schließlich die Arbeit des treuen Bernhardinerhundes auf dem St. Gotthard. Professor Seyffert schloß seine mit philosophischen und humoristischen Pointen gewürzten Ausführungen mit dem Rufe: Zurück zur Natur, dann werde auch das Seelenleben wieder reicher werden! Das aber sei ein Gewinn in der Zeit der Maschine und damit ein Stück Heimatschutz. Reicher Beifall der sehr zahlreichen Zuhörerschaft dankte.

Dippoldiswalde. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich gestern der Pferdehändler Georg Liebcher aus Reichstädt zu verantworten. Er sollte angeblich dem Kohlenhändler Hornmann in Freital ein Pferd als stallfromm verkaufen haben, das, wie sich später herausstellte, nur unter Anwendung von Zwangsmitteln beschaffen werden konnte. Der Angeklagte erhielt deswegen im Juni d. J. wegen Betrugs einen Strafbefehl über 30 RM Geldstrafe. Dagegen legte er Einspruch ein und beantragte gerichtliche Entscheidung. In der gestrigen Hauptverhandlung gerichtlich der Angeklagte, ge-

## Deutscher Vorstoß in Genf

Eröffnung der 7. Tagung des Vorbereitungsausschusses

Genf, 7. November.

Die 7. Tagung des vorbereitenden Abrüstungsausschusses wurde von dem holländischen Botschafter in Paris, Laubon, dem langjährigen Vorsitzenden des Ausschusses, eröffnet. 32 Staaten sind bei den Verhandlungen vertreten, von den Nichtmitgliedstaaten des Völkerbundes haben wie früher, die Vereinigten Staaten, Rußland und die Türkei Vertreter entsandt. Besonderem Interesse begegnet auch diesmal wieder die russische Delegation unter Führung von Litwinoff. Die meisten Regierungen sind durch dieselben Persönlichkeiten wie bei den früheren Tagungen vertreten, so Frankreich durch Massigli, England durch Lord Robert Cecil, Deutschland durch Graf Bernstorff, Italien durch General de Marinis, die Vereinigten Staaten durch Gibson.

Laubon gab eine kurze Darstellung der Ergebnisse der Londoner Konferenz, der Verhandlungen des Sicherheitsrates und der diesbezüglichen Beschlüsse der letzten Völkerbundversammlung. Die Aufgabe des Ausschusses sei die Formulierung der Methoden für eine Begrenzung und Herabsetzung der Rüstungen. Das Ideal einer vollständigen Abschaffung aller Rüstungen sei im Augenblick noch nicht erreichbar. Die jetzige Tagung müsse aber unbedingt zu einem endgültigen Abschluß ihrer Arbeiten für die Aufstellung eines Konventionsskizzen kommen. An die Ausführungen Laubons schloß sich eine kurze Geschäftsordnungsdebatte an.

### Graf Bernstorff

erklärte, daß die Haltung der deutschen Delegation von der Beantwortung der Frage abhängen, ob die bisherigen, für die deutsche Regierung völlig unannehmbaren Beschlüsse der 2. Lesung endgültig seien. Die deutsche Regierung könne einer Abrüstungskonvention, auch wenn sie nur eine erste Etappe darstellen sollte, nur zustimmen, wenn sie alle Rüstungselemente erfasse. Dieser Forderung würde die Konvention in ihrer jetzigen Gestalt nicht gerecht. Beharre die Mehrheit des Ausschusses auf ihrem bisherigen Standpunkt, dann könne man sich von den weiteren Arbeiten des Ausschusses nichts versprechen, und es sei dann das Beste, die Arbeiten so bald als möglich zum Abschluß zu bringen, damit der Völkerbundsrat im Januar die Abrüstungskonferenz, auf der die politische Entscheidung über die Abrüstung falle, zum nächstmöglichen Termin, nämlich zum 1. November 1931, einberufen könne. Graf Bernstorff schloß mit dem

wußt und absichtlich verschwiegen zu haben, daß das Pferd nicht beschlagfrumm ist. Das Gegenteil konnte ihm nicht nachgewiesen werden. Er wurde deshalb kostenlos freigesprochen. — Weiter war der Führer des staatlichen Kraftwagens Karl Wielig in Dresden angeklagt, am 9. Juni nachmittags auf der Staatsstraße Schmiedeberg—Ripsdorf mit dem Autobus der staatlichen Kraftwagenlinie, den er in Richtung Ripsdorf führte, den in gleicher Richtung fahrenden Kraftstofffahrer, Postbesitzer Stolle aus Dresden, beim Ueberholen gestreift zu haben, so daß die Ehefrau Stollkes, die auf dem Soziusplatz des Kraftwagens saß, abstürzte und in den Straßengraben fiel und von dem Starze Prellungen und Muskellähmungen davontrug. Der Angeklagte soll den Unfall dadurch verschuldet haben, daß er Stolle gerade in dem Augenblicke überholte, wo ein aus entgegengesetzter Richtung kommender Personenkraftwagen sich in gleicher Höhe mit Stolle befand, und die Fahrbahn infolgedessen zum Ueberholen mit dem breiten Autobus zu eng war. Wegen eines Strafbefehls über 30 RM hatte Wielig Einspruch eingelegt. In der gestrigen Hauptverhandlung hielt das Gericht die Geldstrafe von 30 RM, hilfsweise 5 Tage Gefängnis, aufrecht.

Dippoldiswalde. Am Mittwoch hielt der Funkverein wieder eine Monatsversammlung in der „Alten Pforte“ ab. Aus Mitgliederzeilen wurde über schlechten Empfang des Dresdner Senders gellagt. Hierzu wurde beschlossen, durch die Post gegen diesen Mißstand einzuwirken. Für 19. November wurde ein Lichtbildvortrag vorgesehen, der sowohl Aktuelles als auch Technisches bringen soll. Weiter wurde berichtet, daß durch das beschaffte Störungsgerät schon verschiedene Störungen festgestellt und beseitigt werden konnten. Es wurde beschlossen, auch ferner gegen Rückkoppler und Störer durch Hellapparate rücksichtslos vorzugehen. Zum Schluß wurde noch bekanntgegeben, daß der Mitgliederbestand zur Zeit 86 beträgt.

Dippoldiswalde. Ab heute Freitag wird über die Rirmestage in den Ar.-Ri.-Lichtspielen wieder ein Tonfilm

hinweis, daß ein großer Teil der Unzufriedenheit in der Welt darauf zurückzuführen sei, daß man in den letzten fünf Jahren nur viel von Abrüstung gesprochen habe, daß aber die Welt immer noch auf eine entscheidende Tat warte.

### Litwinoff

Der russische Delegierte Litwinoff gab eine längere Erklärung ab, in der er die grundsätzliche Haltung der Sowjetregierung zu den Arbeiten des Völkerbundes über die Abrüstung darlegte.

Litwinoff betonte, heute befände sich die Welt in einem Zustand, der von demjenigen vor Ausbruch des Weltkrieges 1914 sich wenig unterscheide. Der Widerstand gegen die Abrüstung sei nicht schwächer, sondern stärker geworden. Die Militärbudgets von fünf Großstaaten hätten sich seit 1926, dem Beginn der Arbeiten des Vorbereitungsausschusses, um eine halbe Milliarde Dollar erhöht. Die These, erst Sicherheit, dann Abrüstung, sei zu verwerfen. Beharre die Mehrheit des Ausschusses auf ihrer bisherigen negativen Haltung in diesen Punkten, dann würde die Sowjetdelegation in voller Offenheit sich an den weiteren Arbeiten des Ausschusses desinteressieren.

### Ein Zwischenfall

Im Anschluß an diese Erklärung Litwinoffs kam es zu einem Zwischenfall, als der Präsident erklärte, es sei ihm nicht möglich, jetzt noch die französische Ueberlegung der Erklärung Litwinoffs vornehmen zu lassen. Zum Protest gegen diese Anordnung des Vorsitzenden verließen die zahlreich erschienenen Vertreter der Weltpresse geschlossen den Sitzungsaal.

### Kompromiß

Im weiteren Verlauf der Debatte, in die u. a. Sato-Japan, Cecil-England und Massigli-Frankreich eingriffen, wurde dahin entschieden, daß der Ausschuss zunächst die noch nicht in zweiter Lesung behandelten Artikel des Kommissionsentwurfs beraten soll. Nach dem Abschluß der zweiten Lesung soll dann der Ausschuss beschließen, ob eine Ueberprüfung des gesamten Konventionsskizzen sozusagen in dritter Lesung stattfinden soll. Diese Lösung gibt der deutschen Delegation die Möglichkeit, ihre bekannten Anträge zur Frage der ausgebildeten Reserve und des Materials noch einmal zur Entscheidung zu stellen.

laufen, eine Tonfilm-Operette „Ein Tango für Dich“, die in der Presse einstimmiges Lob bei ihrer Erstaufführung fand. In der Nachmittagsvorstellung an beiden Rirmestagen erscheint ein Lustspielschlager „Pat und Patochon als Millionäre“.

Reinhardt's Grimma. Am Sonntag/Montag feiert auch unsere Kirchfahrt Kirchweihfest. Am Sonntag Abend wird der MGV „Liedertafel“ im „Goldenen Hirsch“ ein Konzert veranstalten, bei dem auch Konzertsänger Rieß—Kreischka und Kantor Wächler—Kreischka sowie die Kantorei Reinhardt's Grimma mitwirken werden. Volksmusik folgt dem Konzert. (Siehe Inserat.)

Dresden. In Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden trat in letzter Zeit ein Mann auf, der sich in den Räumen unberechtigt zu schaffen machte und dabei Diebstähle verübte. Da der Mann Schlosserleidung trug, hielt man ihn für einen mit Reparaturen beschäftigten Handwerker. In der Schule an der Carolafstraße wurde er erkannt. Die Kriminalpolizei erhielt Kenntnis und konnte den Dieb am Montag festnehmen. Der 19jährige Schlossergehilfe hat seit Mitte Oktober zwölf derartige Diebstähle ausgeführt, wobei er Geldbeträge von 5 bis über 200 M. erlangte. Das Geld hat er zum Teil verspielt.

Riesa. Am Mittwoch mittag wurde der Rangierarbeiter Reinh. Winkler aus Pochra bei Riesa, Vater von 4 Kindern, beim Rangieren auf dem hiesigen Bahnhof von einem abrollenden Wagen erfaßt, der ihm über beide Unterschenkel fuhr. Dem Bedauernswerten mußten im hiesigen Krankenhaus beide Beine amputiert werden.

## Wetter für morgen:

Teils Aufbellerung, teils nebeliges oder dunstig bewölktes Wetter, wobei örtlich auch vorübergehend unbedeutender Niederschlag nicht ausgeschlossen ist. Tagsüber im Flachland mild, nachts nahe Null und in Aufklärungszone noch etwas darunter. Schwache Luftbewegung veränderlicher Richtung.